

Auswärtskurier

Folge trecentodiciassette

Reggio Emilia (I)

27.12.2017



Eigentlich war es sportlich so richtig wurschtig! Trotzdem sind die BIGREDS zweistellig vom Freistoß nach Reggio Emilia aufgebrochen: EINFACH nur MEGAKLASSE!

Im Neunsitzer zu neun ist es definitiv sehr heimelig und so waren die Beteiligten gar nicht so unfroh, dass unser äußerst attraktiver Alleinfahrer (Respekt!) Wolfi zumindest Richtung Süden (Leider nicht unbedingt der Sonne entgegen) die Platzsituation im Bus deutlich entspannte.



Wir kamen trotz beschis... Wetter (In Reggio war sogar der Christbaumschmuck wasserdicht verpackt...) und kleinerer Staus halbwegs pünktlich in dem super gelegenen Hotel an. Dank unserem „Ich bin schon einen Tag früher da Andi“ und dessen Reservierung konnten wir noch ohne Pause im wahrscheinlich besten Lokal der Stadt (der Welt???) zum Essen einfallen. Nicht nur Pizza & Pasta echt super!



Da gefällt es den BIGREDS: Gemütlich, lecker, guter Service und bezahlbar: Das „Condor“ (Name biologisch/geographisch eher ungewöhnlich. Aber wer weiß, vielleicht haben sie ja so einen ganz großen Vogel im Hinterzimmer...).

Der Weg abends zum Spiel war nicht so weit. Unsere Plätze hinter dem Team wurden uns jedoch zu Beginn vom allarmierten Polizeiapparat verwehrt. Erst der Einsatz unserer Offiziellen und ein Versprechen unsererseits (sitzen, nicht hupen...) ermöglichten uns den Bezug der bezahlten Plätze. Leider das Spiel verloren, aber die Plätze waren super...



Sensationelle Plätze direkt hinter den Jungs!



(Noch) Spannung pur! Toiletten italienisch...

Stimmung war klasse und Toiletten sauber, aber letztere eben doch etwas anders. Auch das Bier (in lustigen „Sicherheits- und Überraschungsbechern“) war gut trinkbar. Leider war die Halbe nicht so wirklich billig. Dafür kostete die 0,5l-Flasche Wasser nur 1 €.



Nach dem Spiel zum Bus. Logisch! Ja, wenn das nur so einfach wäre. Wiederum benötigten wir Hilfe von den bayerischen Basketball-Oberern. Die überraschend guten Italienischkenntnisse von Daniele Baiesi ☺ (Hatten wir nicht mit gerechnet!) waren dabei erneut sehr hilfreich, um die gut bewaffneten italienischen Jungs davon zu überzeugen, dass sie nicht UNSER Team vor UNS schützen müssen. Vielleicht ist das aber ja in Italien anders...



Wir lassen uns die Stimmung nicht vermiesen...



Endlich beim Bus



Überall Polizia



Die leuchten übrigens nachts gaaanz toll!

Tisch im Wirtshaus war bestellt, also noch schnell abklatschen und ab. Vom Team waren schon alle da, nur der Coach hat noch gefehlt. Ist wahrscheinlich bei einer Pressekonferenz, gehen wir eben so...

Im Lokal angekommen, war dann die erste Person, die wir sahen unser Coach, der gerade vom Klo kam. Er war übrigens auch der letzte als wir gingen... Bei Bier, Wein und gutem Essen warteten wir auf Mitternacht. Pünktlich dann unseren Andi (Vielen Dank für die Getränke☺) hochleben lassen. Da durfte Michas Geburtstagskuchen natürlich nicht fehlen!



Lecker Kuchen, jedoch mit reduzierter Kerzenzahl, weil es Geburtstagsandi so große Kuchen für alle Andi-Kerzen gar nicht gibt☺



Klasse Stimmung!



Riesige Auswahl

Wolfi weiß auch mal was

Ohne Kommentar!

Den nächsten Tag machten wir volle Kanne auf Kultur. Was heißt das in der Gegend? Natürlich ab auf die Spuren von Don Camillo. In den wenigen Kilometern nach Brescello durchquerten wir 18! (Wir haben mitgezählt!) Kreisverkehr (Von dem Wort gibt es tatsächlich nur die Einzahl, man lernt eben nie aus!). Wetter war leider nicht so der Brüller, aber Kirche, Rathaus... waren noch da wie im Film - SENSATIONELL!

Egal ob Marktplatz mit Rathaus und Kirche, sprechendes Kruzifix (Hat zumindest mit mir kein Wort geredet!), oder auch die Glocke „Gertrude“: Alles einfach nur Kult & DER HAMMER! Hier ein paar Impressionen/Bilder:



Zu uns hods nix gsagt...



Mittag im Cafe „Don Camillo“. Origineller Name, die Konkurrenz gegenüber heißt übrigens Cafe „Peppone“... Unser „Tisch-Fräulein“ spielt bei INTB (Italy's next Top Bedienung) mit Sicherheit ganz vorne in der ersten Reihe mit. So schön und langsam wie sie kann wohl kaum jemand Paninis verbrennen lassen. Ihr Wort des Tages übrigens: „Tagliadingsbums con Dingsbums...“ (Mit wechselnden Betonungen und Lautstärken!).



Bis bald ihr BIGREDS, Ciao!

Anschließend zurück nach Reggio. Einzelkämpfer Wolfi fuhr dann standesgemäß einzelkämpferisch logischerweise auch allein nach München heim. Merce für deine Fahrdienste, lieber Wolfi!

Nachmittags ganz nach Belieben: Schlafen, Bier trinken oder shoppen... Im Free-Shop gab und gibt es z.B. 24 Stunden lauter tolle Sachen aus Automaten...

Um 19.00 Uhr, pünktlich zur Lokalöffnung waren wir natürlich wieder im „Condor“. Ambiete, Essen & Co. einfach nur super!!!





Pünktlich zur Heimfahrt wechselte das Wetter: Schon morgens blauer Himmel und weiße Berge! Ein Traum, leider 2 Tage zu spät... Egal, noch ein letzter Stopp beim Lidl. Große, leckere Auswahl dort. Auch die Brezen waren wirklich gut. Eine interessante und neue Erfahrung war jedoch, dass man diese abwiegen muss. Selber! Die spinnen, die Italiener!

Heimfahrt durch Bilderbuchlandschaft (In diesem Zusammenhang ist die Farbkombination blau und weiß ein Traum☺) kuschelig und fast staufrei!

Durch unseren Bus erweckten wir nicht nur dank des äußerst attraktiven Inhalts häufig Aufsehen. Sicherlich werden nicht viele Busse so oft gefilmt, bestaunt oder gar aus fahrenden Autos „beschossen“☺ Auch das Interesse von (Grenz)beamten war mehrfach geweckt. Die Reaktionen waren jedoch altersabhängig durchaus mehr als sehr unterschiedlich...



Fazit: Trotz Niederlage und verbesserungswürdigem Wetter war es

RICHTICH SCHEEH!

Kannt ma nomol macha!

